

# **Das inklusive Museum**

## **Ein Konzeptansatz zur barrierefreien Gestaltung der Museen der Stadt Wetzlar**

erarbeitet im Rahmen der Umsetzung der „Modellregion  
Inklusion“ Lahn-Dill-Kreis von  
Uschi Baetz

# Inhalt

- Vorwort
- Zur rechtlichen Grundlage der Forderung nach Barrierefreiheit und Inklusion
- Grundlegende Richtlinien für eine barrierefreie Gestaltung
- Ergebnisse der Begehungen mit dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar
- Das inklusive Museum – Ein Konzeptansatz zur barrierefreien Gestaltung der Museen der Stadt Wetzlar
  - Kurzfristige Maßnahmen
  - Mittelfristige Maßnahmen
  - Langfristige Maßnahmen

# Zur rechtlichen Grundlage der Forderung nach Barrierefreiheit und Inklusion

- Das Grundgesetz  
Artikel 3 „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“
- Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen  
(Behindertengleichstellungsgesetz – BGG), 2002
- UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), 2009  
Artikel 9 Barrierefreiheit  
Artikel 30 Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

# Grundlegende Richtlinien für eine barrierefreie Gestaltung

- aus verschiedenen Quellen zusammengetragen
- untergliedert nach
  - Behinderung des Bewegungsapparates
  - Behinderung des Sehvermögens
  - Behinderung des Hörsinns
  - Behinderung der Lernfähigkeit
- Handreichung für die praktische Umsetzung

# Ergebnisse der Begehungen mit dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar

- Palais Papius – Sammlung Lemmers-Danforth
- Reichskammergerichtsmuseum
- Jerusalemhaus
- Lottehaus
- Stadt- und Industriemuseum

# Das inklusive Museum – Ein Konzeptansatz zur barrierefreien Gestaltung der Museen der Stadt Wetzlar

- basierend auf den Ergebnissen der Begehungen
- aufgrund des zeitlichen und finanziellen Rahmens: Grobkonzept
- hausübergreifende Ansätze: unter dem Aspekt der Corporate Identity kann eine einheitliche Gestaltung der differenten Sammlungen entstehen
- Ziel: Verknüpfung der Einzelaspekte zu einem geschlossenen Präsentations- und Vermittlungssystem

- Untergliederung in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen
- Staffelung unterliegt einer Prioritätensetzung, die auf Aspekten der Dringlichkeit, des Arbeitsumfangs, des personellen Aufwandes sowie der voraussichtlichen Höhe der Kosten beruht
- die kurzfristigen Maßnahmen setzen eine Gewährleistung der Planungen für das kommende Haushaltsjahr voraus
- Umsetzung kann selbstverständlich flexibel gehandhabt werden
- Realisierung in Zusammenarbeit mit Vertretern der Behindertenverbände

- Ein inklusives Museum

- öffnet sich allen interessierten Besuchern (egal welchen Alters, welcher Behinderungsart)
- beschreitet neue Wege
- unterliegt dem Mehrere-Sinne-Prinzip
- zeigt sich erlebnisorientiert
- verliert den ästhetischen Aspekt nicht aus den Augen
- versteht sich als lebendiger Ort der Auseinandersetzung mit Kultur und Geschichte und des Miteinanders seiner Besucher

# Kurzfristige Maßnahmen

- Vermeidung von Unfallrisiken
  - Treppenanlagen
  - Hindernisse
  - Katastrophenfall
- Optimierung der Zugänglichkeit der Institution und seiner Sammlung
  - Zugänglichkeit
  - Zugänglichkeit der Sammlung und ihres Informationsgehaltes

# Kurzfristige Maßnahmen

- Stärkung des Serviceangebotes
  - Behindertenparkplätze
  - Entleihen von Sehhilfen
  - Optimierung des Angebotes an Sitzmöglichkeiten
  - Mitarbeiterschulung

# Mittelfristige Maßnahmen

- Optimierung der Objektpräsentation in den Standvitrinen
  - Problematik obere und untere Böden
  - Objektauswahl
- Aufbau eines Handapparats mit Anschauungsmaterialien
  - Repliken
  - Materialproben
  - ertastbare Folien
  - Informationsangebot in Schwarz-Schrift, Braille-Schrift und Leichter Sprache

# Mittelfristige Maßnahmen

- Ausbau der museumspädagogischen Angebote und Veranstaltungen
  - zielgruppenspezifische Führungen
  - Einbeziehung von Menschen mit Handicap in Konzeption und Umsetzung
  - inklusive Angebote
  - zielgruppenspezifische Rundgänge für Einzelpersonen
  - kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit Handicap zugänglich gestalten

# Langfristige Maßnahmen

- Verortung der Museen im städtischen Umfeld
  - Aufbau eines in sich geschlossenen Leitsystems
- Bereitstellung diverser Hilfsmittel
  - Rollstuhl
  - Problematik Stufen und Treppenhäuser – Rampen, Treppenlift u. Ä.
  - Scalamobil
  - Induktionsanlage

# Langfristige Maßnahmen

- Überarbeitung und Vereinheitlichung des schriftlichen Informationssystems
  - Verständlichkeit
  - Schrifttyp Verdana
  - Schriftgröße
  - Trägermaterialien
  - Anbringung
  - Groß- und Braille-Schrift-Übersetzungen
  - Aufbereitung für Menschen mit Höreinschränkungen
  - Übersetzung in Leichte Sprache

# Langfristige Maßnahmen

- Optimierung der Beleuchtung
  - Suche nach Alternativlösungen bei empfindlichen Exponaten
  - Vermeidung von Spiegelungen
- Einrichtung eines Leitsystems
  - Raumpläne als Orientierungshilfe
  - tastbare Raumpläne
  - taktiler Leitsystem
  - Verknüpfung Leitsystem mit Audioguide für blinde und sehbehinderte Menschen und mit Anschauungsmaterialien
  - Verknüpfung Leitsystem mit Multimediaguide

# Langfristige Maßnahmen

- Ausbau des Audioguide-Angebotes zu einem Multimedialoguide-Angebot
  - jedem Haus ein Audioguide
  - Fremdsprachen
  - zielgruppenspezifische Audioguides (für blind und Sehbehinderte, in Leichter Sprache)
  - Textvariante bzw. Videoguide für Gehörlose
  - optimale Variante: Multimedialoguide

# Langfristige Maßnahmen

- Bereichernde Film- und Medienangebote
  - jedes Haus mit Filmangebot
  - Möglichkeit eines visuellen Besuchs eines nicht barrierefreien Museums
  - Untertitelung und DGS-Einblendung
  - Medienstationen

# Langfristige Maßnahmen

- Optimierung der Homepage
  - Auffindbarkeit aller wichtigen Informationen (Sammlung, Öffnungszeiten, Eintrittspreis, Behinderten-WC, Behinderten-Parkplätze, Garderobe, Shop, Gastronomie etc.)
  - Informationen zu barrierefreien Zugänglichkeit und Aufbereitung der Sammlung
  - Integration eines Raumplans
  - Können Hilfsmittel entliehen werden?
  - Nennung eines Ansprechpartners
  - ggf. Variante in Leichter Sprache
  - barrierefreie Gestaltung der Homepage gemäß der Barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung